

GeMa – up to date

AUSGABE 67

10. Juli 2018

Gesamtschule Marienheide wird „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Am 7. Juni 2018 wurde unserer Schule in einer Feierstunde das Siegel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" verliehen. Unsere Schule reiht sich damit in die Reihe der 2.700 „Schulen ohne Rassismus“ mit ca. 1,5 Millionen Schüler*innen in Deutschland ein. In einer kleinen Feierstunde überreichten Michaela Engelmeier, die noch als Bundestagsabgeordnete die Patenschaft übernommen hatte, und Dorothea Wirtz vom Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises den Schulvertretern die dazu gehörige Urkunde. Murat Özmen, Abiturient im letzten Jahr, hatte 2016 über die Schülervertretung (SV) den Vorschlag gemacht, das Siegel anzustreben. Er setzte sich dann auch im letzten Schuljahr besonders engagiert dafür ein, dass unsere Schule eine "Schule ohne Rassismus" werden sollte und überzeugte nahezu die gesamte Lehrer- und Schülerschaft, ihre Stimme für dieses Projekt abzugeben. Es bildete sich eine Arbeitsgruppe, die mittlerweile ohne ihn die weitere Ausgestaltung dieses Projekts in die Hand genommen hat, um das Projekt nun mit Leben zu füllen. In diesem Team bringen u.a. die SV-Lehrerin, Frau Landmesser, die eine entsprechende Fortbildung besuchte, und der Sonderpädagoge Herr Osten, der seine Examensarbeit über dieses Themengebiet schrieb, ihre besonderen Kenntnisse ein.

Im Schulalltag und auf dem Schulfest soll regelmäßig auf das Thema aufmerksam gemacht werden und die gesamte Schulgemeinschaft für ein menschliches Miteinander der unterschiedlichen Kulturen sensibilisiert werden. Zum Gesamtkonzept gehört auch die jährliche Durchführung eines Projekttages, der erstmals 2019 durchgeführt werden soll. Den Akteuren ist bewusst, dass der Titel „Schule ohne Rassismus“ kein Preis, sondern eine Selbstverpflichtung für die heutige Gegenwart und für die Zukunft ist. Das schließt ein, dass sich jede/r Schüler*in und jede/r Lehrer*in Gedanken machen sollte, wie man noch intensiver gegen Diskriminierung vorgehen kann.

Diesjähriger Schüleraustausch vom 11.-15. Juni mit Biala/Polen

Im Rahmen des diesjährigen Schüleraustausches zwischen der polnischen Schule aus Biala und unserer Schule kamen am 11. Juni 18 Schüler*innen und drei Lehrerinnen aus Biala nach Marienheide. Verantwortlich für den Schüleraustausch an unserer Schule ist Herr Andreas Kutz, der den Austausch jedes Jahr organisiert. Programmpunkte dieses Jahr waren u.a. ein Spaziergang durch den Ortskern von Marienheide mit Begrüßung durch den Bürgermeister Stefan Meisenberg, Wasserskilaufen, eine vierstündige GPS-Tour an der Lingesetalssperre, ein Besuch des Röntgenmuseums mit Führung in Remscheid sowie eine Shopping-Tour durch Köln mit anschließender Turmbesteigung des Kölner Doms.

Die Organisatoren des diesjährigen Austausches sind sich sicher, dass sie mit dieser Begegnung von jungen Menschen u.a. zum Abbau von Vorurteilen, zum Verständnis und Anerkennung von anderen Meinungen und Lebensperspektiven und sogar zur Entstehung von neuen Freundschaften über Ländergrenzen beigetragen haben. Ganz besonders herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei Andreas Kutz für die hervorragende Organisation des Austauschs bedanken. Darüber hinaus gilt der besondere Dank dem Förderverein der Gesamtschule Marienheide, der Marienheider Bürgerstiftung und dem Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Marienheide und Biala für die finanzielle Unterstützung, ohne die dieser Austausch nicht mit diesem abwechslungsreichen Programm hätte stattfinden können.

Fast wie Weihnachten - das France Mobil zu Gast an unserer Schule

Endlich hat es geklappt: Am 18. Mai kam Claire Noel (dt. Weihnachten) mit dem France Mobil an unsere Schule. Der ursprüngliche Termin im Dezember 2017 war dem Schneefall zum Opfer gefallen.

Der sehr freundlichen und geduldigen Moderatorin gelang es gut, die Französischschüler*innen der Stufen 7, 8 und 9 zu motivieren, in interaktiven Spielen nur französisch zu sprechen. Dazu trug auch ihre Auswahl an aktueller französischer Musik verschiedener Musikrichtungen bei. Den meisten Schüler*innen verging die Zeit mit der waschechten Französin zu schnell. Auch die begleitenden Lehrer, Frau Hundhausen und Herr Fahlenbach, waren sehr angetan von diesem Sprachangebot.

Das France Mobil vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und Institut Francais ist in ganz Deutschland unterwegs. Unsere positive Erfahrung mit Claire Noel hat gezeigt, warum es ständig ausgebucht ist. Wir haben es sicher nicht zum letzten Mal eingeladen.

IN DIESER AUSGABE:

24-Stundenlauf der Sportklasse 9c	2
Aktuelles kurz gefasst	2
Ein Bettelexperiment	3
Alte und neue Referendarinnen	3
Personalien	3
Abschlüsse	3
Zu viel am Handy? Tipps	4
Schulkonferenzbeschlüsse	4
Termine	4
Impressum	4

Sportklasse 9c lief beim Stadtoldendorfer 24-Stunden-Lauf beachtliche 289,6 km

Mitte Juni fand in Stadtoldendorf (Niedersachsen) ein 24-Stundenlauf statt, an dem auch eine Mannschaft unserer Schule teilnahm. Gelaufen wurde auf einer 400m-Bahn und gewertet wurde die zurückgelegte Strecke. Die Schüler konnten nach jeder Runde den Läufer wechseln. Um die Laufbahn waren Zelte der Mannschaften aufgestellt, dort konnte man schlafen, ausruhen und mehr.

Das Team unserer Schule (aus der Sportklasse 9c) startete mit ihrer Mannschaft über 24h mit neun anderen Teams, wobei das Team unserer Schule mit nur 18 Läufern (6 Mädchen, 12 Jungen) die kleinste Schulmannschaft war. Sportliches Ziel war es, 300km in den 24 Stunden gemeinsam zurückzulegen.

Die ersten 8 Stunden vergingen schnell und mit ihren sehr gleichmäßigen Tempi standen um 22.00 Uhr schon 106 km auf der Habenseite, womit man deutlich vor dem Zeitplan lag. In der Nacht fielen zwei Läufer aus, sodass der herausgelaufene Vorsprung dahinschmolz. Es wurde gegen 4 Uhr klar, dass die 300km-Marke nicht mehr zu erreichen war. Schnell wurden 290km als neues Ziel gesteckt und Platz vier in der Gesamtwertung ausgegeben. Mit dieser Perspektive konnten sich die Schüler noch einmal neu motivieren und die beiden Klassenlehrer Frau Nießen und Herr Nolte liefen die letzten 6 Stunden zur Unterstützung mit. Am Ende standen nach unzähligen Runden 289,6 km und ein Platz 4 auf der Urkunde, womit das Ergebnis aus dem letzten Jahr noch einmal verbessert werden konnte.



AUSZUBILDENDE für das Jahr 2019 gesucht

Bewirb Dich jetzt bei PFERD.

Du bist engagiert und an abwechslungsreichen Tätigkeiten und Projekten während Deiner Ausbildung interessiert? Als innovatives, weltweit erfolgreiches Unternehmen mit über 1.850 Mitarbeitern bietet Dir PFERD attraktive Voraussetzungen für Deinen Start ins Berufsleben als

- **Industriemechaniker/-in**
- **Zerspanungsmechaniker/-in**
- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**
- **Mechatroniker/-in**
- **Elektroniker/-in**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement**

Bei PFERD lernst Du im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Wir vertrauen Dir, fördern Deine Begabungen und eröffnen Dir interessante Perspektiven.

Willst Du dabei sein? Dann bewirb Dich unter HR.pferd.com. Wir freuen uns auf Dich und sind gespannt auf Deine Talente!

Solltest Du Fragen haben, wende Dich an Stefan Rustemeier (techn. Ausbildung) – stefan.rustemeier@pferd.com oder Matthias Huster (kfm. Ausbildung) – matthias.huster@pferd.com.

Finde mit unserem Jobfinder ganz einfach den passenden Ausbildungsberuf für Dich.
www.pferd.com/jobfinder

VERTRAU BLAU

PFERD zählt seit über 100 Jahren zu den international führenden Herstellern von Werkzeugen zur Oberflächenbearbeitung und zum Trennen von Werkstoffen. Die Kombination individueller Beratung und innovativer Hochleistungswerkzeuge mit dem Können der Anwender vor Ort garantiert stets das optimale Ergebnis für jede Aufgabe.

PFERD-Werkzeuge · August Rüggeberg GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postfach 12 80 · 51704 Marienheide



Aktuelles kurz gefasst

8.4.2018 Cross-Duathlon-Challenge - Erprobung einer neuen Sportart

Schüler*innen aus den Klassen 5, 6 und 9 unserer Schule nahmen an der 5. Cross-Duathlon-Challenge in Wenden in Südwestfalen teil, um einmal eine neue Sportart bestehend aus zwei Läufen und einem Mountainbiking auszuprobieren.

15.4.2018 Bonner Schulmarathon 2018 mit sehr guten Ergebnissen

Mitte April fand in Bonn der 13. Bonner Schulmarathon statt, bei dem auch drei Staffeln unserer Schule in unterschiedlichen Altersklassen starteten. Am Ende erreichte die M 89 Jungenstaffel einen tollen 1. Platz und einen guten 5. Platz aller Staffeln (d.h. in allen vor ihnen liegenden Staffeln waren ältere Schüler).

3.5.2018 Exkursion ins Archiv des Liberalismus

Die Schüler*innen der EF-Geschichtskurse von Frau Landmesser und Herrn Vollmer waren am Donnerstag, 03.05.2018, auf Exkursion im Archiv des Liberalismus in Gummersbach.

27.5.2018 Sieg beim EVONIK- Schulmarathon in Gelsenkirchen

Insgesamt 1.505 Schüler*innen machten sich beim EVONIK-Schulmarathon auf den Weg durch die vier Städte Gelsenkirchen, Essen, Bottrop und Gladbeck. Mit dabei waren auch eine Jungen- und eine Mixedstaffel unserer Schule mit Schüler*innen aus den Klassen 6 bis 12 vertreten. Am Ende siegte die Jungenstaffel unserer Schule vor der Schulstaffel eines Gymnasium aus Düsseldorf. Damit gewann das erste Mal ein Team unserer Schule einen Schulmarathon dieser Größenordnung.

8.6.2018 Marienheider Gesamtschüler siegen beim Volksbanklauf in Dieringhausen

Erstmals nahm unsere Schule am Volksbanklauf in Dieringhausen teil. Sieger über den Einzellauf über 3 km wurde der Marienheider Gesamtschüler Colin Riss aus dem 12. Jahrgang, der jedoch beim Einzelstart offiziell für seinen Verein an den Start gegangen war. Von den 50 (Schul-)Staffeln, die zum Wettkampf angetreten waren, siegte am Ende die Mannschaft unserer Schule mit Colin Riss, Leon Boschbach und Arne Friese.

22./23.6.2018 Schulzirkus begeisterte wieder zahlreiche Zuschauer

Über gut gefüllte Vorstellungen konnte sich auch dieses Jahr wieder der Schulzirkus unserer Schule bei drei Vorstellungen freuen - Jonglage und Akrobatik begeisterten die zahlreichen Besucher in einer mehrstündigen Show, die bei der Grundschulvorstellung, Abendgala und Familienvorstellung jeweils lang anhaltenden Applaus spendeten.

(Ausführliche Berichte und Fotos: siehe Homepage der Schule)

Ein Bettelexperiment

Am Donnerstag, den 28. Juni 2018, wagten die Schüler*innen des SoWi-GKs der Stufe 12 ein mutiges Experiment in der Kölner Innenstadt. Mit dem Hintergrundwissen des in diesem Halbjahr im Unterricht behandelten Themas „soziale Ungleichheit in Deutschland“ gaben sich vier Schüler verkleidet und mit gebastelten Schildern für zwei Stunden freiwillig als Bedürftige aus. Sprüche wie „Heute ich, Morgen du!“, „18 und arbeitslos“ und „Schwanger und obdachlos!“ sollten die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen. Nach ausführlichem Besprechen der Gesetze und Regeln beim Betteln ging es los. Jedem der vier „Bettler“ wurden „Wächter“ und „Beobachter“ zur Seite gestellt, welche sich unauffällig unter die Passanten mischten. Der Kurs stellte im voraus die These auf, dass die Schilder „Schwanger und obdachlos“ und „Heute ich, morgen du“ am meisten Geld generiert und das Ältere sowie Frauen mehr spenden würden.

Dieses Experiment führen wir mittlerweile im fünften Jahr durch und nehmen auch stets dieselben Plätze zum Betteln ein. Versuchsperson 1 (Charlotte) saß am Dom mit Blick auf den Bahnhof. Der zweite Schüler (Ole) saß auf der Domplatte an einem Mülleimer. Versuchsperson Nummer 3 (Daniel) platzierte sich in der Fußgängerzone gegenüber einer Bäckerei. Die vierte Versuchsperson (Katharina) saß auf der Einkaufsstraße neben einem Geschäftseingang.

Im Gegensatz zum letzten Jahr hatten wir wieder schönes Wetter, sodass die „Bettler“ sich auf das Projekt freuten und positiv gestimmt waren. Die Stimmung änderte sich jedoch recht schnell und die Schüler versetzten sich in die Erlebenswelt eines Bettlers, da sie ja auch von den Passanten so wahrgenommen worden sind: Viele beachteten sie einfach gar nicht, gingen nah an ihnen vorbei oder redeten abfällig über die am Boden sitzende Person. Die Schüler fühlten sich nach kurzer Zeit wirklich als „Bedürftige“. Im Gegensatz zum letzten Jahr, aber analog zu den Jahren davor gab es wenige freundliche Ansprachen oder längere Gespräche. Die Sachspenden blieben auf einem hohen Niveau, dies war auch im letzten Jahr schon festzustellen: Es gab Brot, Brötchen, Getränke und einige Kinder einer Schulklasse teilten ihre Pausenbrote mit den „Bettlern“. Die Schüler dachten zuvor, dass jüngere Leute mehr spenden würden, dies traf auf die Kinder zu, allerdings nicht auf Jugendliche bzw. junge Erwachsene. Insbesondere VP4 traf es hart, sie wurde beleidigt und es wurde vor sie auf den Boden gespuckt. Dieses Verhalten haben wir in den letzten Jahren nicht feststellen können. Die Geldspenden waren wieder ähnlich gering wie in den ersten Versuchsjahren (lediglich im letzten Jahr gab es einen extremen Ausreißer nach oben). Die VPs bekamen alle nur kleine Eurobeträge. Eine Ausnahme bildete VP1, die direkt am Dom saß. Sie bekam mehr als 30 Euro. Auch im letzten Jahr bekam VP1 am meisten Geld von allen. Ob dies an der Platzierung der VP liegt, werden wir in den nächsten Jahren überprüfen. Die Schüler hatten vor dem Experiment eine Scheu gegenüber Menschen, die auf der Straße leben. VP1 wurde von einem anderen Bettler angesprochen und darum gebeten, ihren Platz zu wechseln, da der zuerst gewählte Ort sein Stammplatz sei. Aber auch diese Begegnung lief freundlich und friedlich ab, die VP spendete ihr gesammeltes Geld nach dem Experiment dem echten Bettler und gab sich zu erkennen. Er freute sich riesig über das Geld und unser Projekt, packte seinen Sachen, bedankte sich bei der VP und sagte, dass er nun Feierabend machen könne, weil er sein Tagesziel erreicht hat.

Somit haben nicht nur die Schüler neue Erkenntnisse gewonnen, sondern wir haben auch noch mindestens einen Menschen an diesem Tag glücklich gemacht. Es war also ein guter Tag für uns alle.

Christina Mühlig

Alte und neue Referendar*innen

Der Vorbereitungsdienst der vier „alten“ Referendar*innen Abi Bayo, Loubna Bekkour, Tamara Hinz und Jonathan Schmitt endete am 30.04.2018. Wir wünschen ihnen alles Gute und möglichst bald tolle Stellen!

Am 03. Mai 2018 durften wir acht neue Referendare*innen begrüßen, die von Mai 2018 bis November 2019 am ZfsL in Engelskirchen für die Schulformen GY/GE ausgebildet werden: Giulia Astuni (E&kR), Jan Philipp Gand (L&Mu), Leonie Gumprich (Ge&S), Joanna Hinz (Ku&Pa), Phil von der Ley (Bi&Sp), Sebastian Schardt (D&PI), Katharina Schulte (E&Sp) und Eva Wolters (E&Ku). Wir wünschen ihnen für ihre Ausbildung viel Erfolg!

Personalien

Lehrerkollegium:

Die Kolleginnen Lucie Blaß, Josi Ferrante-Heidl und Gisela Hundhausen werden nach jeweils langjähriger Tätigkeit an unserer Schule mit dem Erreichen der Altersgrenze zum Ende des Schuljahres in den verdienten Ruhestand gehen. Wir wünschen ihnen alles Gute.

Herr Tannert (Biologie/Erdkunde) und Frau Bertram werden zum Sommer an eine Schule in der Nähe ihres (neuen) Wohnortes versetzt. Wir wünschen ihnen viel Erfolg an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Frau Schäfer hat eine Stelle als Fachleiterin in Recklinghausen übernommen. Sie wird zum Schuljahresende an eine Schule im Seminarbereich versetzt.

Frau Hansen geht mit den Sommerferien in Elternzeit.

Hausmeister und Sekretärinnen:

Seit April verstärkt Herr Alex Miller unser Hausmeister-Team. Außerdem arbeitet seit April Frau Katharina Fischer als dritte Sekretärin bei uns. Sie hat die Stelle von Frau Adam übernommen. Anfang Mai hat dann Frau Hombach Frau Saueremann im Sekretariat abgelöst, die nach Engelskirchen gewechselt ist. Wir begrüßen die drei recht herzlich an unserer Schule und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig wünschen wir Frau Saueremann viel Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle.

Abschlüsse

10er Abschluss

128 Schüler/innen konnten dieses Jahr die Klasse 10 erfolgreich abschließen und bei der Abschlussfeier ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. 99 von ihnen erreichten die Fachoberschulreife, 54 davon mit der Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe. Die besten Zeugnisse erhielten Silas Reutemann mit einem Notendurchschnitt von 1,2, Eileen Wippermann (1,4) und Marwin Waßerfuhr (1,4). Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern zu den erreichten Abschlüssen.

Abitur 2017

Die Abiturprüfungsphase 2018 ist abgeschlossen. Von den 72 zugelassenen Schülerinnen und Schülern haben 68 die Allgemeine Hochschulreife erreicht, vier haben es nicht geschafft, verlassen die Schule aber immerhin mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife. Die besten Abiturergebnisse erreichten Ylva Kramer (1,4), Pierre Busch (1,5) und Mergim Beqiri (1,6). Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventen/innen!

Gesamtschule Marienheide**Impressum:**

Gema- up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

Redaktion dieser Ausgabe:

Mathias Deger, Wolfgang Krug

V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug

Schuladresse:

Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709 Marienheide

FAX:

0 22 64 - 45 86 50

E-Mail:

gema-uptodate@gesamtschule-marienheide.de

Homepage

www.gesamtschule-marienheide.de

Terminübersicht :

13.07.2018 Zeugnisausgabe in der 4. Stunde

16.07.2018-28.08.2018
Sommerferien

29.08.2018 Erster Schultag

29.8.- 4.9.2018 kein
Nachmittagsunterricht

20.09.2018 Lehrerausflug
(unterrichtsfrei)

***Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
erholsame
Sommerferien!***



Zu viel am Handy? „Computersüchtig“? - Tipps für Eltern und Kinder

Im Rahmen der Präventionsarbeit unserer Schule fand Ende April ein Elternabend zum Thema „*Eltern sein in Zeiten digitaler Medien*“ statt. Referent an dem gut besuchten Abend war Gerhard Engmann von der Initiative „Eltern und Medien“ von der Landesanstalt für Medien NRW.

Tipps im Umgang mit übermäßigem Medienkonsum

Er gab den anwesenden Eltern Tipps für den Umgang mit dem übermäßigen Medienkonsum und stellte in dem Zusammenhang die Frage „*Was hat eine nicht ausgeräumte Spülmaschine mit einem Handyverbot zu tun?*“ „*Nichts*“, so seine Antwort. Sanktionen für nicht erbrachte Aufgaben sollten einen klaren Bezug zur unterlassenen Aufgabe haben, ein Handyverbot würde sich Kindern und Jugendlichen sonst nicht erschließen. Auch zeitlich *langfristige* Verbote würden wenig Sinn machen, sondern das Medium nur unnötig aufwerten. Auch würden Eltern schnell selbst den Überblick über die oftmals viel zu schnell ausgesprochenen Sanktionen verlieren.

Hilfreich seien hier vielmehr klare Nutzungsregeln, wobei Kinder und Jugendlichen durchaus genau wüssten, wie lange z.B. ihre Medienzeiten eigentlich sein sollten. Als Richtschnur gab Herr Engmann an, dass die wöchentlichen Medienzeiten sich nach dem Alter der Kinder richten sollten. D.h. eine Elfjährige sollte 11 Stunden in der Woche Medienzeit haben. Wichtig hierbei sei jedoch das gemeinsame Aushandeln der Regeln mit dem Kind. Mediennutzungsverträge könnte man die Kinder im Internet selbst suchen lassen und dann auf die eigenen familiären Bedingungen abändern, so Engmann.

Eine Mutter berichtete von dem Handykorbchen, in das jeden Abend alle Familienmitglieder ihr Handy ablegen würden, eine transparente und überprüfbare Regelung, die unnötige Diskussionen vermied.

Gefahren beim Medienkonsum

In seinem Vortrag ging Herr Engmann auf die beliebtesten sozialen Netzwerke der Kinder und Jugendlichen ein. An erster Stelle steht WhatsApp, gefolgt von Youtube, das mittlerweile das Informations- und Recherchemedium Nummer eins sei. Er warnte vor Diensten wie tumblr oder musical.ly, die teils jugendgefährdende Inhalte leicht zugänglich machten oder eine Plattform für Pädophile seien.

Suchtprävention an unserer Schule

Im Laufe des Abends stellte Frau Sändker, Abteilungsleiterin I und Suchtbeauftragte unserer Schule, die anwesenden Medienbegleiter*innen des 8. Jahrgangs, Leonie Siemerks, Jonas Willutzki und Tim Erlinghagen sowie die betreuenden Lehrer*innen Regine Spenrath, Heddo Mäder und Ingo Vollmer vor. Die Medienbegleiter sind Ansprechpartner in Medienfragen für die Schüler*innen unserer Schule. Darüber hinaus gehen sie in die verschiedenen Jahrgangsstufen, um in den einzelnen Klassen zu einzelnen Themen wie Cyber-Mobbing oder Selbstdarstellung im Netz zu sprechen.

Ingo Vollmer

Schulkonferenzbeschlüsse

Die Schulkonferenz beschloss am 12.06.2018 u. a., dass die Themen- und Fahrtenwoche ab dem Schuljahr 2019/2020 auf die erste volle Woche nach Beginn des Schuljahres verschoben wird und die Sponsorenlaufmittel für den sozialen Zweck in 2018 für die „Flüchtlingshilfe Marienheide“ verwendet werden.



**Volksbank
Marienheide**

Zweigniederlassung der Volksbank im Märkischen Kreis eG